

## Informationen zur Herdebuchzucht

### Ein starkes Zuchtprogramm, ein flexibles Herdebuch und modernen Dienstleistungen

Die besten Zukunftsperspektiven im heutigen Spannungsfeld der Milchviehhaltung und -zucht besitzen diejenigen Betriebe, die konsequent auf rentable Produktionsmittel setzen. Hierfür sind zuverlässige Unterlagen aus dem Herdebuch und dem Dienstleistungsangebot des Zuchtverbandes unerlässlich. Das trifft für alle Betriebe zu, auch für jene, die am Zuchtgeschehen vordergründig weniger Interesse zeigen.

Als grösster schweizerischer Rinderzuchtverband bietet swissherdbook seinen Mitgliedern die besten Voraussetzungen für eine effiziente Zuchtarbeit mit kostengünstigen Dienstleistungen für eine wirtschaftliche Produktionsweise.

### 1. swissherdbook

swissherdbook fördert in der Schweizer Rindviehzucht ein weitgefasstes Segment nachhaltig und unterstützt die ihm angeschlossenen Betriebe optimal bei der wirtschaftlichen Produktion qualitativ hochstehender Erzeugnisse.

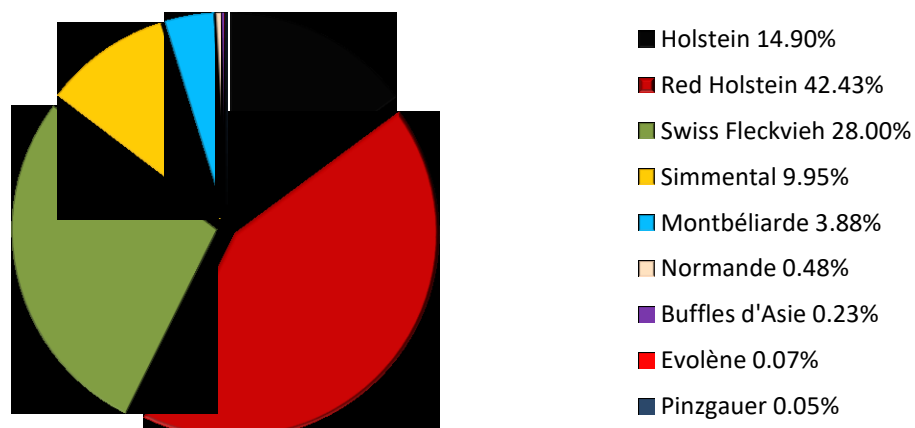
swissherdbook bietet seinen Mitgliedern:

- effiziente Zuchtprogramme in verschiedenen Rassen mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- eine kostengünstige Organisation der Herdebuchführung und Leistungsprüfungen.
- ein flexibles Angebot an bedarfsgerechten Dienstleistungen.
- eine zielgerichtete Interessenvertretung und Werbung im In- und Ausland.
- Top aktuelle Informationen mit redonline<sup>+</sup>.

Das Dienstleistungsangebot von swissherdbook ist zeitgemäss und steht als flexibles Angebot allen Betrieben offen.

- Prüfbetriebe engagieren sich voll im Zuchtprogramm und vermarkten Spitzengenetik.
- Herdebuchbetriebe ohne Prüfvertrag sind für die wirtschaftliche Produktion umfassend dokumentiert.
- Milchviehbetriebe ohne Herdebuchführung beanspruchen Dienstleistungen zur Unterstützung ihres Herdenmanagements.

Zusammensetzung des weiblichen Herdebuchbestandes 2015



## 2. Herdebuchrassen

Die Unterteilung des Herdebuches in die Rassen - Simmental, Montbéliarde, Swiss Fleckvieh, Red Holstein und Holstein - schafft die Voraussetzung, die Zuchtförderung und die Dienstleistungen gezielt auf die wirtschaftlichen Ansprüche und Wünsche aller Züchter auszurichten. Die konsequente Zuchtarbeit unterstützt alle Betriebe optimal bei der Umsetzung ihrer individuellen Zuchtziele.

### Rasse Simmental

Die problemlose Zweinutzungskuh mit guter Milch- und Fleischleistung auch unter ökologischen Produktionsbedingungen



### Rasse Montbéliarde

Die wirtschaftliche und leistungsfähige Zweinutzungskuh für eine gute Fleischleistung und eine hohe Milchproduktion



### Rasse Swiss Fleckvieh

Die langlebige, milchbetonte Kuh für die wirtschaftliche Produktion in einem weiten Einsatzspektrum, speziell geeignet für die Vollweidestrategie



## Rasse Red Holstein / Holstein

Die starke Milchkuh für höchste wirtschaftliche Ansprüche .....



.....unter günstigen Produktionsbedingungen für spezialisierte Betriebe.



Über die Bandbreite vom klassischen Zweinutzungstier bis zum milchbetonten Typ werden die individuellen Bedürfnisse aller Rindviehhalter und Milchproduzenten optimal abgedeckt. Jeder Rindviehhalter hat je nach Region, Betriebsstruktur und seinem Produktionsziel die Möglichkeit innerhalb der gleichen Zuchtorganisation den Kuhtyp zu wählen, der in seinem Betrieb am wirtschaftlichsten produziert. Bei ändernden Verhältnissen ist eine rasche Korrektur möglich. Diese Flexibilität bietet in der für die Landwirtschaft eher ungewisse Zukunft die beste Gewähr in der Milchviehhaltung und -zucht konkurrenzfähig zu bleiben.

## Normande, Wasserbüffel, Pinzgauer, Evolène

Seit dem 01.01.2009 werden bei swissherdbook auch die Herdebücher für die Rassen Normande (NO) und Wasserbüffel (BF), so wie seit 01.07.2013 für die Rassen Pinzgauer (PZ) und Evolène (EV) geführt.

Normande



Wasserbüffel



Pinzgauer



Evolène



## Nicht Herdebuchtiere (NH)

Hier werden Tiere aus Herdebuchbetrieben registriert, die nach der Definition der acht ordentlichen Rassen nicht eingeordnet werden können.

### 3. Leistungsstand

Mit seinem für verschiedene Merkmale hohen Leistungspotential erfüllen diese Rassen optimal die vielfältigen Anforderungen, die in der ganzen Schweiz in den unterschiedlichsten Betriebsverhältnissen an eine wirtschaftliche Milch- und Fleischproduktion gestellt werden.

#### 3.1 Milchleistung

Bei den Rassen von swissherdbook nahm die Milchleistung im letzten Jahr um +180 kg zu. 2014/2015 lag der Durchschnitt aller Standardabschlüsse pro Kuh bei 7'519 kg Milch mit 4.01 % Fett und 3.28 % Eiweiss. Die ausgewachsenen Kühe leisteten im Flachland 8'714 kg Milch. Das hohe Leistungsvermögen dieser Rassen stellten 2014/2015 auch die 14'544 Kühe unter Beweis, welche einen Laktationsabschluss von über 10'000 kg Milch auswiesen. 1'750 von diesen produzierten pro Standard-Laktation sogar über 12'000 kg Milch. Diese Zahlen zeigen, zu welchen Spitzenleistungen swissherdbook-Kühe fähig sind.

Rasse	Anzahl Abschlüsse	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	Fett-/Eiweiss-Verhältnis	Fett-/Eiweiss Summe
SI	15'058	5'866	3.93	3.34	1.18	7.27
MO	6'186	7'420	3.72	3.35	1.11	7.07
SF	46'514	6'980	4.04	3.29	1.23	7.33
RH	77'281	7'960	4.03	3.27	1.23	7.30
HO	24'131	8'325	3.95	3.24	1.22	7.19
NO	694	6'820	4.04	3.43	1.18	7.47
BF	122	2'918	7.46	4.41	1.69	11.87
PZ	65	5'943	3.80	3.31	1.15	7.11
EV	30	3'107	3.83	3.45	1.11	7.28
andere	1755	6'579	4.30	3.46	1.24	7.76
Gesamt	171'836	7'519	4.01	3.28	1.22	7.29

Milchleistung und -gehalt nach Sektionen im Geschäftsjahr 2014/2015 (Standardlaktation)

#### 3.2 Fleischleistung

Die Simmentaler wurden nicht zuletzt durch ihre ausgezeichnete Fleischleistung in der ganzen Welt berühmt. Eine hohe Masttageszunahme und Fleischausbeute, ein günstiges Fleisch-Knochen-Fettverhältnis sowie ein qualitativ hochwertiges Fleisch sind für diesen Ruf verantwortlich. Diese wertvollen Qualitäten für die Fleischproduktion werden mit den Tieren in den Sektionen Simmental, Swiss Fleckvieh und Montbéliarde, welche den Zweinutzungstyp verkörpern, im Zuchtprogramm weiterhin gezielt gefördert.

#### 3.3 Exterieur

Den Exterieurereigenschaften wird grosse Bedeutung beigemessen. Ein guter Rahmen mit tiefer Flanke ist eine wichtige Voraussetzung, um über die Milchproduktion möglichst viel betriebseigenes Raufutter zu verwerten. Es wird konsequent auf ein gesundes Fundament



sowie auf ein breit und straff aufgehängtes Euter gezüchtet. Beide Merkmale sind eine wichtige Voraussetzung für die lange Nutzungsdauer der Tiere.

Es gibt zwei Methoden, die Exterieurmerkmale zu erfassen: Die Beurteilung, die das Äussere einer Kuh in vier Positionen (Typ, Fundament, Euter, Zitzen) und einer Gesamtpunktzahl ausdrückt und die Lineare Beschreibung (LBE), eine exaktere Methode, die detailliert die wirtschaftlich wichtigsten Körpermerkmale in einer wertungsfreien Skala von 1 - 9 in ihrer Ausprägung beschreibt. Aufgrund des Beschriebs und einiger Fehlerpositionen wird bei der LBE jede Kuh ebenfalls in vier Blöcken und einer Gesamtnote eingestuft.

### 3.4 Sekundäre Leistungsmerkmale

Nachhaltige Einkommensverbesserungen sind heute und v.a. in Zukunft nur durch eine Senkung der Produktionskosten möglich. Wichtigste Ansatzpunkte hierzu sind die Gesundheit im Allgemeinen, die Eutergesundheit im speziellen, die Fruchtbarkeit, die Laktationspersistenz und die Langlebigkeit der Tiere. Die von swissherdbook betreuten Rassen bieten diesbezüglich die besten Voraussetzungen.



Joliam-Lisa, in 14 Laktationen über 172'249kg.

Bester Beweis sind die über 3'500 Kühe, die bis anhin die 100'000 kg-Marke überschritten. Hohe Lebensleistungen können nur gesunde und fruchtbare Kühe erbringen. Sie steigern die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung nachhaltig. Kuhfamilien mit diesen Fähigkeiten werden im Zuchtprogramm von swissherdbook besonders berücksichtigt.

«Kostenbewusste Milchproduzenten halten deshalb mit Vorteil Rassen von swissherdbook und beanspruchen die Dienstleistungen des führenden Zuchtverbandes.»

## 4. Vorteile der Herdebuchzucht

Den besten Erfolg im heutigen Umfeld der Milchviehhaltung und -zucht weisen diejenigen Betriebe auf, die alle Mittel ausschöpfen, um die **Rentabilität** ihrer Produktion zu verbessern. Eine unerlässliche Grundlage hierfür bieten die Unterlagen aus dem Herdebuch von swissherdbook.

Dank der Leistungsprüfungen und Exterieurermessung weiss jeder Tierhalter genau, wo er mit seinem Bestand steht. Er kann die Unterlagen züchterisch (Leistungsvergleich, Paarungsplan, Selektion), betriebswirtschaftlich (Buchhaltung, Ertragssteigerung) sowie auch fütterungstechnisch (leistungsgerechte Fütterung, Optimierung des Kraffuttereinsatzes) auswerten und so aktiv zu einem besseren Betriebsergebnis beitragen.

### 4.1 Zucht

Die Herdebuchzucht schafft für den Betrieb wichtige Grundlagen, um das züchterische Niveau des Bestandes zu verbessern. Die Stärken und Schwächen jedes Tieres sind ausgewiesen, wodurch eine wirkungsvolle Selektion möglich wird. Aus den Zuchtwerten, welche die Basis zum Erstellen des Paarungsplanes bilden, geht klar hervor, welche Kühe die beste genetische Veranlagung in den entsprechenden Merkmalen besitzen. Durch die Wahl eines passenden Stieres können Fehler in der nächsten Generation ausgemerzt werden. Auch für Abmelkbetriebe lohnen sich züchterische Überlegungen. Über Aufzuchtverträge können wertvolle Remontentiere gesichert werden und Kuhkälber aus guten Kühen sind immer sehr gefragt.

### 4.2 Wirtschaftlichkeit

Die strukturellen, topografischen und klimatischen Bedingungen in der Schweiz sowie die politisch prioritär geförderte Ökologisierung der Landwirtschaft führen dazu, dass für zahlreiche Betriebe nicht allein die Steigerung der Milchleistung im Vordergrund steht. Auch unter diesen Verhältnissen bringt die Herdebuchzucht wesentliche Vorteile. Merkmale wie Bemuskelung/Substanz, Eutergesundheit und Milchqualität, Persistenz, Langlebigkeit sowie Fruchtbarkeit bekommen im Zuchtgeschehen eine wichtige Bedeutung, weil sie dazu beitragen, eine weitere Ertragssteigerung zu erzielen. Diese Sekundärmerkmale (Fitnessmerkmale) können ohne herdebuchmässige Erfassung und Sichtbarmachung gar nicht genutzt werden.

Die Verordnung Hygiene bei der Milchproduktion (VHyMP) schreibt den monatlichen Schalmtest vor. Der Zeitaufwand für die Durchführung dieses Tests lässt sich durch die Zellzahlbestimmung elegant einsparen (Nur bei über 150'000 Zellen pro Kuh muss der Schalmtest durchgeführt und das Resultat aufgezeichnet werden). Die Zellzahlanalyse stellt zudem das wertvollere Instrument zur Verbesserung der Eutergesundheit im Bestand dar. Die regelmässige Kontrolle ermöglicht es, versteckte Euterentzündungen rechtzeitig zu entdecken und durch rasches Handeln Kosten für Behandlungen durch den Tierarzt und teure Medikamente zu vermeiden.

Mit der Mastitis Identifikation (MID) bietet Suisselab zudem eine sehr zuverlässige Analyse-methode für Problemtiere an. Die Anmeldung erfolgt individuell oder über die normale Milchkontrolle.

Fertalys heisst die schonende Trächtigkeitsuntersuchung in der Milch, die mit den monatlichen Proben aus der Milchleistungsprüfung in Auftrag gegeben werden können. Frühestens 60 Tage nach dem Abkalben und 28 Tage nach der Besamung.

### 4.3 Fütterung

Die Wirtschaftlichkeit der Rindviehhaltung kann nachhaltig nur durch die Senkung der Produktionskosten erhalten bzw. verbessert werden. Zum Beispiel lassen sich mit einer leistungsgerechten Fütterung Kosten (Kraftfutter, Tierarzt usw.) einsparen. Die Monatsmeldung, eine Bestandesliste zuhanden des Zuchtbetriebes mit den wichtigsten Ergebnissen der letzten Milchkontrolle, ist Grundlage für Fütterungspläne oder für das Aufdecken von Fütterungsfehlern.

Mit der Bestimmung des Harnstoffgehaltes der Milch steht dem Züchter ein weiteres, wertvolles Instrument zur Kontrolle der Fütterung seines Viehbestandes zur Verfügung. Mängel bzw. Überschüsse an Protein und Energie in der Futtermittelration werden aufgedeckt.

Fehlversorgungen über längere Zeit lassen sich vermeiden, was zu einer besseren Tiergesundheit und Fruchtbarkeit führt. Über redonline+ kann der Züchter seinem Fütterungsberater, oder Bestandestierarzt Zugriff auf die Milchleistungsdaten gewähren.



«swissherdbook, der zuverlässige Partner der Schweizer Rindviehzüchter und Milchproduzenten.»

## 5. Voraussetzungen für die Herdebuchzucht

Der Erfolg in der Milchviehhaltung und -zucht basiert auf der aktiven Mitarbeit möglichst vieler Züchter. Es braucht aber auch einen starken Zuchtverband, der die Leistungsprüfungen durchführt, die Daten registriert und auswertet. Zudem erfüllt der Verband mit der Herdebuchführung und der Durchführung des Zuchtprogrammes (Nachzuchtprüfung) aufwendige Aufgaben.

Der Staat unterstützt die Herdebuchzucht mit Beiträgen an die Milchleistungsprüfungen, die Herdebuchführung und die Tierbeurteilung. Die Züchter leisten ebenfalls einen finanziellen Beitrag für die von ihnen beanspruchten Dienstleistungen.

Für alle zur Aufzucht bestimmten Kälber bestellt der Herdebuchbetrieb bei swissherdbook einen Abstammungsausweis (ALA). Die Preise pro ALA sind je nach Abstammung, unterschiedlich (siehe Tarifliste). Für den Unterhalt der lokalen Viehzuchtgenossenschaften (VZG) oder -Vereinen (VZV) leistet im Durchschnitt jedes Mitglied pro Herdebuchtier einen Beitrag. Der kann von Genossenschaft zu Genossenschaft je nach Rechnungsart variieren und kann durch swissherdbook nicht beeinflusst werden.

Für die offizielle Milchkontrolle werden 3 Methoden angeboten.

Die A4-Methode umfasst 2 Probewägungen (Morgen + Abend) je Kontrollgang.

Bei der AT4-Methode erfasst die Kontrolle alternierend ein Abendgemelk und ein Morgengemelk. Für bewilligte Anlagen ist die Datenübernahme ab dem Betriebscomputer als dritte Methode ATM4 (Melkstände), ATM4/7d (Melkstände, Ø der letzten 7 Tage), ATM4/Rx (Roboter, Ø der letzten 7 Tage) möglich. Das Intervall beträgt für sämtliche Methoden 34 Tage, mit einem Streubereich von 30 – 38 Tagen. Die Kosten sind in der separaten Tarifliste ersichtlich. Einzelne Kantone unterstützen die Milchkontrolle zusätzlich, was zu noch günstigeren Tarifen führen kann

Alle Erstlingskühe werden in der Regel je nach Kanton der Exterieurbeurteilung oder der Linearen Beschreibung (LBE) unterzogen. Ältere Kühe können zwecks Nachpunktierung freiwillig zu weiteren Beurteilungen oder LBE aufgeführt werden. In Prüfbetrieben ist die LBE für Erstlingskühe der Rassen SF, MO, RH/HO obligatorisch.

Es ist wünschenswert, dass möglichst viele Herdebuchbetriebe auch Testbetriebe für die Nachzuchtprüfung der KB-Stiere sind. Diese Betriebe belegen alle Erstlingskühe mit Prüfstieren, jedoch höchstens 25 % des besamungsfähigen Bestandes. Als Gegenleistung erhalten die Prüfbetriebe die Prüfstiere zu günstigen Tarifen. swissherdbook leistet eine finanzielle Entschädigung für Töchter von Prüfstieren mit mindestens einer Probewägung in der 1. Laktation. Zudem bezahlt swissherdbook eine Gutschrift pro Prüfstiertochter für die LBE und die Gesundheitsdatenerfassung, falls die Bedingungen des Prüfvertrages erfüllt sind. Swissgenetics leistet erhebliche Entschädigungen in Form von Besamungsscheinen. Gesamthaft belaufen sich die Kosten des Herdebuchbetriebes pro Kuh und Jahr zwischen Fr. 15.-- und Fr. 40.--, je nach Nutzung der Dienstleistungen und Aufwand für die Genossenschaft / den Verein.

## 6. Vorgehen bei einem Neueintritt ins Herdebuch

Nehmen Sie telefonisch Kontakt mit dem swissherdbook-Geschäftsbereich zuchttechnische Dienstleistungen auf. Dort erhalten Sie alle nötigen Informationen über das Beitrittsverfahren. Auf der Homepage von swissherdbook unter „Service/Herdebuch“ können Sie sich online informieren. Der Beitritt ist jederzeit möglich.